

Teil III/IV: Leseverstehen / Wissenschaftssprachliche Strukturen

Lesetext

Wegweiser zur Hochschule

5 (1) Wer eine geeignete Universität oder Fachhochschule für sich sucht, hat viele Fragen: Welcher Studiengang passt zu mir? Sind die Studenten dort zufrieden? Welches Ansehen genießt der Fachbereich unter Wissenschaftlern? Wie gut ist die Ausstattung mit Büchern und Computern?

10 (2) Das Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) hilft, eine Antwort zu finden. Die Mitarbeiter des CHE, die das Ranking erstellen, machen im Grunde nichts anderes als ein Studieninteressierter, der an der Wunschhochschule Studenten und Professoren seines Wunschstudienganges mit Fragen löchert. Nur gehen sie systematisch vor und beziehen alle staatlich anerkannten Hochschulen ein. Dafür werden Studenten und Professoren gebeten, Onlinefragebögen auszufüllen. Daten zu Forschungsgeldern oder beispielsweise Lehrkrankenhäusern liefern die Hochschulen. Wissenschaftliche Veröffentlichungen werden im Auftrag des CHE von der Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich in speziellen Datenbanken recherchiert. Zurzeit bewertet das CHE Studiengänge in 32 Fachrichtungen, indem es zahlreiche Fakten und Urteile zu Studium und Lehre, zur Ausstattung und zur Forschung im jeweiligen Fachbereich erhebt. In das aktuelle Ranking gingen Urteile von rund 200 000 Studenten und 15 000 Professoren ein. Um die Qualität von Studiengängen zu erfassen, werden also sowohl

15
20 subjektive Urteile von Studenten und Professoren als auch Fakten einer Vielzahl von Indikatoren zugrunde gelegt.

25 (3) Indikatoren sind zum Beispiel die Betreuungsrelation und die Ausstattung, wie viele Studenten pro Professor bzw. Wissenschaftler betreut werden und ob es genug Arbeits- und Laborplätze gibt, in welchem Zustand sie sich befinden und ob die Laborübungen ausreichend betreut werden. Eine großzügige Ausstattung mit Büchern und Zeitschriften sowie ein guter Service in der Bibliothek ist in jedem Studium nützlich. Aber auch die internationale Ausrichtung der Studiengänge, ihr Praxis- und Wissenschaftsbezug werden erfasst. So spielen die Kooperation mit ausländischen Hochschulen, die Einbindung von Auslandsaufenthalten in das Studium, die internationale Erfahrung der Dozenten sowie die fremdsprachige Lehre eine Rolle. Der Wissenschaftsbezug zeigt sich in der Schulung des wissenschaftlichen Denkens, der Einbeziehung zentraler und neuer Forschungsergebnisse, der Einführung in Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Anregung zur eigenen kritischen Reflexion. Wie zufrieden Studenten eines

30
35 Faches mit der Gesamtsituation an ihrer Hochschule sind, gibt der Indikator 'Studiensituation insgesamt' wieder.

40 **(4)** Die einzelnen Indikatoren beim CHE-Ranking fließen aber nicht in eine Gesamtnote ein. Sonst gingen Informationen verloren. Denn eine Universität mit sehr guten Forschungsleistungen, die aber ihre Studenten vernachlässigt, könnte so dasselbe Ergebnis erzielen wie eine Hochschule, an der die Studenten zufrieden sind, aber die Forschung nur Mittelmaß ist. Zudem haben alle Hochschulen gute und weniger gute Fachbereiche. Auch solche Unterschiede würde eine Gesamtnote nicht abbilden. Gute Rankings beurteilen die Hochschule deshalb nur fachbezogen und möglichst differenziert.

45 Beim CHE-Hochschulranking können die Studieninteressenten auch ihre eigene Rangliste anhand derjenigen Kriterien erstellen, auf die es ihnen besonders ankommt – etwa auf gute Betreuung. Das geht im Internet unter www.zeit.de/hochschulranking.

50 **(5)** Immer wieder stehen Uni-Ranglisten in der Kritik, nur eine „Scheintransparenz“ zu schaffen. Kann man die Qualität eines Studienganges überhaupt messen? Sind die Methoden sauber, mit denen die Ranking-Daten erhoben werden, und sind die Daten gegen Manipulation gesichert? Kurz: Ist das Ranking eine zuverlässige Hilfe bei der Studienwahl? Die Redaktion des *ZEITStudienführers* stellt sich diese Frage jedes Jahr aufs Neue und setzt sich mit der Kritik auseinander, die von einigen Wissenschaftlern, Hochschulmanagern und Studenten an Rankings geübt wird. Ein Ergebnis ihrer aktuellen

55 Einschätzung ist, dass die Ranglisten wichtige Informationen enthalten, die bei der Studienwahl helfen. Sie zeigen Unterschiede auf, die in der Realität tatsächlich zu finden sind. Thomas Kerstan stellt für die Redaktion fest: „Die Methoden sind transparent und entsprechen wissenschaftlichen Standards; Manipulationsversuche können entdeckt werden und führen zum Ausschluss aus dem Ranking.“ Es küre nicht „die beste Uni“, so Kerstan, „weil die Qualität von Fach zu Fach stark schwanken kann – und weil jeder unterschiedliche Maßstäbe anlegt. So wie Bauern und Urlauber sicher verschiedener Ansicht darüber sind, was ein schöner Sommer ist.“ (Zu konkreten Ergebnissen des Rankings vgl. *ZEITStudienführer 2012/13*, 183ff.)

60

65 (Auszüge aus: Thomas Kerstan (2012): Ist das Ranking fair? In: *ZEITStudienführer 2012/13*, 178f.; Red. (2012): Wegweiser zur Hochschule, ebenda, 172ff.; Red. (2012): Das misst das Ranking, ebenda, 180f. Zusammengestellt von Petra Hoffmann.)

70 (4909 Zeichen mit Leerzeichen)

 <p>Zessko/Studieneinstieg</p>	<h1>Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang</h1>
---	---

Teil III/IV: Leseverstehen / Wissenschaftssprachliche Strukturen

Beispielaufgaben

Der Prüfungsteil Leseverstehen (LV)/Wissenschaftssprachliche Strukturen (WS) umfasst Aufgaben/Fragen zu folgenden drei Bereichen:

1. Aufgaben/Fragen zur Orientierung
2. Aufgaben/Fragen zum Detailverstehen des Textes und zu wissenschaftssprachlichen Strukturen
3. Aufgaben/Fragen zum Globalverstehen und zum Verarbeiten des Gesamtinhaltes des Textes.

Mit der folgenden Auswahl an Aufgaben und Fragen finden Sie mögliche Beispiele zu jedem dieser Bereiche.

Insgesamt können in diesem Prüfungsteil maximal 60 Punkte (LV: 40 P.; WS: 20 P.) erreicht werden.

Mit anderen Worten: Zu Übungszwecken finden Sie hier deutlich mehr Aufgaben und Fragen, als Sie in der Prüfung selbst bearbeiten müssen. Anspruchsniveau, Struktur und Schwierigkeitsgrad entsprechen jedoch den Prüfungsanforderungen.

Die Angabe des Punkte-Solls im Anschluss an jede Aufgabe/Frage soll Ihnen eine Orientierung geben auf den Umfang der zu erzielenden Punkte und damit die Wertigkeit der Aufgabe. Zum Zwecke der Selbstkontrolle enthält die Website außerdem ein Erwartungsprogramm bzw. die Lösungen/Antworten zu den Aufgaben/Fragen. Nutzen Sie diese Hilfe zur Selbstkontrolle aber bitte erst, nachdem Sie die Fragen beantwortet und die Aufgaben gelöst haben.

Viel Erfolg bei der Vorbereitung auf die Prüfung!

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen so kurz und so genau wie möglich! Beachten Sie die Aufgabenstellungen/Arbeitsanweisungen! Alle Antworten müssen sich auf den Text beziehen.

Teil 1: Aufgaben/Fragen zur Orientierung:

- 1.1 Aus welcher Zeitschrift stammen die Beiträge, die dem Text zugrunde liegen?

Soll: 1,0 P. LV

Ist:

1.2 Wer sind die Autoren der dem Text zugrunde liegenden Beiträge?

Soll: 2,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

1.3 Wo ist der gleichnamige Beitrag zum Text erschienen? Nennen Sie die Angaben der Literaturangabe.

Soll: 3,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

1.4 Was bedeuten in der Literaturangabe

a) „178f.“ und b) „172ff.“?

Soll: 2,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

**Teil 2: Aufgaben/Fragen zum Detailverstehen des Textes und zu wissenschafts-
sprachlichen Strukturen:**

Zu Zeile 2 – Zeile 21:

2.1 Wodurch unterscheiden sich das professionelle Erstellen eines Hochschulrankings durch das Centrum für Hochschulentwicklung und die private Suche eines Studieninteressierten nach einer geeigneten Hochschule?

Soll: 5,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

2.2 Wer liefert die Daten und Fakten für das Ranking?

Soll: 4,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

- 2.3 Welche der folgenden Aussagen entspricht aus jetziger Sicht dem Inhalt des Textes, nämlich dass "zurzeit Studiengänge in 32 Fachrichtungen" bewertet werden (vgl. Zeile 15f.)? Kreuzen Sie an.**

Aussage	richtig
Gegenwärtig werden 32 Studiengänge bewertet.	<input type="checkbox"/>
2012 wurden Studiengänge in 32 Fachrichtungen bewertet.	<input type="checkbox"/>
Die Anzahl der 2012 im Ranking bewerteten Studiengänge ist größer als 32.	<input type="checkbox"/>
Es werden Studiengänge und 32 Fachrichtungen bewertet.	<input type="checkbox"/>
Die Anzahl der bewerteten Studiengänge liegt unter 32.	<input type="checkbox"/>

Soll: 2,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

- 2.4 Worin besteht das Ziel der Bewertung von Studiengängen?**

Soll: 1,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

- 2.5 Wie viele Online-Fragebögen wurden für das vorliegende Ranking ausgefüllt?**

Soll: 1,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

- 2.6 Im Text heißt es, dass Studenten und Professoren subjektive Urteile abgeben. Was bildet im Gegensatz zu diesen subjektiven Einschätzungen über die Hochschulen und ihre Studiengänge außerdem die Auswertungsgrundlage?**

Soll: 1,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

Zu Zeile 23 – Zeile 36:

- 2.7 Welche Indikatoren für die Qualität eines Studienganges sind im Text dargestellt?**

Soll: 5,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

- 2.8 Worin zeigt sich, dass ein Studiengang wissenschaftsbezogen ist?**

•

•

•

•

Soll: 4,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

2.9 Vervollständigen Sie die Satzanfänge entsprechend der Textinformation (Zeile 31ff.) zu einem grammatisch korrekten mehrfach zusammengesetzten Satz.

Der Wissenschaftsbezug eines Studiengangs zeigt sich u. a. darin,

wie ,

ob und inwiefern ,

in welcher Form ,

wie .

Ist:	Soll: 4,0 P. WS
------	-----------------

Soll: 3,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

2.10 Drücken Sie die folgenden Komposita als Nominalgruppen/nominalisierte Wortgruppen aus:

Muster: *r Studieninteressent* → *r Interessent an einem Studium*
s Medizinstudium → *s Studium der Medizin*

r Wissenschaftsbezug →

r Auslandsaufenthalt →

Ist:	Soll: 2,0 P. WS
------	-----------------

2.11 Nominalisieren Sie den Infinitiv mit „zu“ und verwenden Sie die logische Beziehung in einem einfachen Satz. (Achten Sie auf die sprachliche Korrektheit des neu entstehenden Satzes.)

Um die Qualität von Studiengängen zu erfassen, werden subjektive Urteile und Daten und Fakten erhoben.

_____ werden subjektive Urteile
und Daten und Fakten erhoben.

Ist:	Soll: 3,0 P. WS
------	-----------------

Zu Zeile 37 – Zeile 63:

2.12 a) Sieht das Ranking eine Gesamtnote für eine Universität/Hochschule vor?

2.12 b) Auf welche Indikatoren wird in der dazu gegebenen Begründung Bezug genommen?

Soll: 3,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

2.13 Sind Rankings unumstritten? _____

Soll: 1,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

2.14 Neben der *Objektivität* und der *Validität (Gültigkeit*)* muss ein statistisches Verfahren auch das Kriterium *Zuverlässigkeit (Reliabilität)* erfüllen. Mit welchen hierzu genannten Problemen sehen sich Uni-Rankings immer wieder konfrontiert? (drei Angaben als Nominalgruppen/Nominalisierungen)

* gibt an, in welchem Grade ein Verfahren wirklich das misst, was es messen soll

Ist:	Soll: 6,0 P. WS
------	-----------------

Soll: 6,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

- 2.15 Verwenden Sie den Inhalt des Relativsatzes als erweitertes Attribut.**
Die Ranglisten enthalten wichtige Informationen, die bei der Studienwahl helfen.

Komplettieren Sie:

Die Ranglisten _____
 _____ Informationen.

Ist:	Soll: 2,0 P. WS
------	-----------------

- 2.16 Gebrauchen Sie anstelle des erweiterten Attributs einen Relativsatz:**
Wichtig sind wissenschaftlichen Standards entsprechende transparente Methoden.

Vervollständigen Sie:

Wichtig sind _____

Ist:	Soll: 3,0 P. WS
------	-----------------

- 2.17. Geben Sie das folgende wörtliche Zitat in indirekter Rede wieder. Beginnen Sie Ihre Redewiedergabe mit einer Redeeinleitung. (Beachten Sie die Regeln der schriftlichen indirekten Rede.)**

Thomas Kerstan stellt für die Redaktion des ZEITStudienführers fest: „Die Methoden sind transparent und entsprechen wissenschaftlichen Standards; Manipulationsversuche können entdeckt werden und führen zum Ausschluss aus dem Ranking.“

Ist:	Soll: 6,0 P. WS
------	-----------------

- 2.18 Worauf bezieht sich „ihrer“ in Zeile 54?**

Soll: 1,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

2.19 Drücken Sie die logische Beziehung mit einer anderen grammatischen Struktur aus, ohne den Sinn des Satzes zu verändern

Das Ranking bestimmt nicht die beste Uni, weil die Qualität von Fach zu Fach stark schwanken kann und weil jeder unterschiedliche Maßstäbe anlegt.

Ist:	Soll: 3,0 P. WS
------	-----------------

2.20 Geben Sie die zwischen den Sätzen bestehende logische Beziehung als Satzgefüge aus Haupt- und Nebensatz wieder.

a) Die internationale Ausrichtung der Studiengänge wird ebenfalls erfasst. So spielen die Kooperation mit ausländischen Hochschulen, die Einbindung von Auslandsaufenthalten in das Studium, die internationale Erfahrung der Dozentin sowie die fremdsprachige Lehre eine Rolle.

b) Eine Gesamtnote für eine Hochschule würde z. B. Unterschiede zwischen den Fachbereichen nicht abbilden. Gute Rankings beurteilen die Hochschule deshalb nur fachbezogen und möglichst differenziert.

Ist:	Soll: 4,0 P. WS
------	-----------------

Teil 3: Aufgaben/Fragen zum Globalverstehen des Textes und zum Verarbeiten des Gesamtinhaltes:

3.1 Was ist mit „Wegweiser zur Hochschule“ in der Überschrift gemeint?

Soll: 1,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

3.2 Formulieren Sie einen Untertitel zum Text.

Ist:	Soll: 1,0 P. WS
------	-----------------

Soll: 2,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

3.3 Welche Funktion haben a) eine Überschrift und b) ein Untertitel?

Soll: 2,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

3.4 Was ist ein Ranking? Geben Sie ein Synonym aus dem Text an.

Soll: 1,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

3.5 Definieren Sie den Begriff ‚Ranking‘. Beachten Sie die Merkmale einer wissenschaftlichen Definition.

Ist:	Soll: 2,0 P. WS
------	-----------------

Soll: 3,0 P. LV	Ist:
-----------------	------

3.6 **Komplettieren Sie das Flussdiagramm zum Text, indem Sie den Inhalt jedes Abschnitts mit einer Zwischenüberschrift zusammenfassen.**

(1) *Fragen von Studieninteressierten bei der Wahl einer geeigneten Hochschule*



(2)



(3)



(4)



(5)

Ist:

Soll: 2,0 P. WS

Soll: 8,0 P. LV

Ist: